



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Globalisation - understanding global trade and its effects

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Fachliche Hinweise

Hintergrund

Welthandel ohne Grenzen?! – Aktueller Hintergrund

Die „Brexit“-Entscheidung und die kritischen Äußerungen des neuen US-Präsidenten Donald Trump in Bezug auf den Freihandel bestärken Gegner des liberalisierten Welthandels. Nicht erst seit den Wirtschaftskrisen der letzten Jahre und den jüngsten politischen Umwälzungen mehrt sich Kritik am freien Welthandel und der damit einhergehenden Globalisierung. Der Welthandel vertieft die Kluft zwischen Arm und Reich, trägt aber zugleich zu Wohlstand und Entwicklung in der Welt bei. Weltweit profitieren Menschen von Industriegütern und damit zusammenhängenden Arbeitsplätzen und dem Angebot an billigen Konsumgütern. Ist die Kritik am weitgehend unbeschränkten Welthandel also berechtigt? Können wir dem aufkeimenden Protektionismus in vielen reichen Ländern etwas entgegensetzen? Um dies zu entscheiden, müssen wir zuallererst die Entwicklung und die Rahmenbedingungen des weltweiten Handels analysieren.

Entwicklung seit 1950

Seit 1950 ist der Welthandel enorm gewachsen. So stieg nach Angaben der Welthandelsorganisation (**World Trade Organisation/WTO**) von 1950 bis 2007 der Warenverkehr jährlich um 6,2% und damit der Anteil des globalen Handels an der weltweiten Wirtschaftsleistung von 5,5% im Jahr 1950 auf 24,5% im Jahr 2014. Diese Entwicklung wurde nicht nur aufgrund der erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung in vielen Ländern möglich, sondern auch, weil die internationale Staatengemeinschaft aus den Erfahrungen der Weltwirtschaftskrise der 1920-er Jahre und der protektionistischen Epoche Lehren gezogen hat. Mit Gründung des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens „GATT“ (*General Agreement on Tariffs and Trade*) im Jahr 1948 wurde der Grundstein zum Freihandel gelegt, indem mengenmäßige Handelsbeschränkungen (Kontingente) und tarifäre Handelshemmnisse (Zölle) weitestgehend abgebaut wurden. Im Jahr 1994 entstand aus dem GATT-Abkommen die Welthandelsorganisation (WTO), die den neuen Rahmenbedingungen der Globalisierung und des internationalen Handels besser gerecht werden kann. Der WTO gehören mittlerweile 45 Industrieländer sowie über 100 Entwicklungs- und Schwellenländer an. Seit ihrer Gründung treibt die WTO die Liberalisierung des Welthandels voran, indem sie sich für den Abbau von Handelshemmnissen einsetzt und neue Abkommen trifft, die viele Wirtschaftsbereiche und Sektoren tangieren. Allerdings sind dadurch auch Ungleichgewichte entstanden bzw. nicht beseitigt worden, die besonders die Entwicklungsländer benachteiligen. Zum Teil haben Industrieländer ihre Handelsbarrieren nicht abgebaut oder erschweren Entwicklungsländern den Marktzutritt, indem sie den heimischen Agrarbereich subventionieren.

Auch der Internationale Währungsfond (**International Monetary Fund/IMF**) und die Weltbank (**World Bank**), die auf der Bretton Woods Konferenz 1944 gegründet wurden, spielen im Rahmen der internationalen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen eine wesentliche Rolle. Hauptaufgaben des IWF sind die Stabilisierung der internationalen Finanzmärkte und Vergabe kurzfristiger Kredite im Falle von Zahlungsbilanzdefiziten. Darüber hinaus bietet der IWF Unterstützung und Beratung von Wachstumsprojekten in Entwicklungsländern durch Kreditvergabe. Die Weltbank vergibt im Gegensatz zum IWF langfristige Kredite vor allem zur wirtschaftlichen Hilfe und finanziellen Unterstützung von Entwicklungsländern. Sie ist heute das wichtigste Instrument multilateraler staatlicher Entwicklungshilfe. Beide Institutionen werden aufgrund der Auflagen und Bedingungen, an die die Hilfsleistungen gebunden werden, kritisiert.

Struktur des internationalen Handels

Die **Struktur des internationalen Handels** hat sich im Laufe des Globalisierungsprozesses grundlegend verändert. Dies zeigt sich nicht nur in der Struktur der gehandelten Waren, sondern auch in der regionalen Teilhabe an Welthandel und Wachstum. Während im Jahr 1950 der Agrarhandel mit rund 50% den größten Anteil am Welthandel hatte, lag er im Jahr 2007 nur noch bei rund 8%. Der Rohstoffhandel nimmt ca. 15% des globalen Handelsvolumens ein und der Handel mit Industriegütern macht ca. drei Viertel aller Exporte aus. Außerdem lässt sich feststellen, dass der klassische Außenhandel mit Waren durch den Handel mit Dienstleistungen ersetzt bzw. ergänzt wird. Dieser Bereich ist seit 1980 um das Fünffache gewachsen.

Am Welthandel beteiligt sind, mit regionalen Unterschieden, nahezu alle Großregionen der Erde, außer Afrika. Von überragender Bedeutung sind dabei die Großregionen Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik, die einen Anteil von 75% am Welthandel haben. Die Schwellenländer Ost- und Südostasiens sowie China verzeichnen inzwischen hohe Wachstumsraten beim Außenhandel und auch

die Transformationsländer Osteuropas gewinnen im Welthandel an Bedeutung. Vor allem Entwicklungsländer in Afrika partizipieren hingegen kaum am Welthandel. Ihr Anteil beträgt rund 2% und die Chance auf Verbesserung ihrer Situation wird aus verschiedenen Gründen als nicht sehr optimistisch beurteilt.

Didaktisch-methodische Hinweise

An welchem Niveau richtet sich die Unterrichtseinheit?

Die Einheit richtet sich schwerpunktmäßig an Schülerinnen und Schüler¹ der **Niveaustufen B1 und B2**. Idealerweise haben sie Vorkenntnisse zum Thema **Globalisierung** und verfügen über Grundlagen des thematisch relevanten Wortschatzes.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Welche Berufsgruppen werden berücksichtigt?

Die Unterrichtseinheit richtet sich vor allem an **kaufmännische Ausbildungsberufe**, in denen ein Zusammenhang zum internationalen Handel besteht. Die Materialien eignen sich sowohl für **Berufsschulen** als auch für **Berufskollegs** und **Berufliche Gymnasien** mit wirtschaftlichem Schwerpunkt. In den Hinweisen zu den Materialien erhalten Sie Tipps, wie Sie auch in kurzer Zeit die wichtigsten Inhalte mit Ihrer Klasse erarbeiten.

Welche Methoden und Materialien kommen zum Einsatz?

Die Hinführung erfolgt über eine **bildgesteuerte Partneraktivität** anhand einer Weltkarte als **Farbseite (M 1)**, anhand derer die Lernenden die Transportwege alltäglicher Konsumgüter nachempfinden. Die Schüler vertiefen das Thema, in dem sie ein **Diagramm (M 2)** zur Entwicklung des Welthandels beschreiben. Dabei wiederholen sie wichtige Redemittel und trainieren ihre Sprechkompetenz. Mithilfe eines **Gruppenpuzzles (M 3)** üben die Lernenden, komplexeren Texten wesentliche Informationen zu entnehmen und diese ihren Mitschülern mitzuteilen. Anhand von **Zeitungsüberschriften (M 4–M 6)** und der Frage, was für ein Artikel sich hinter der jeweiligen Headline verbergen könnte, aktivieren die Schüler Vorwissen und Vokabular zum Thema. In einer **milling activity (M 8, M 9)** tragen die Lernenden Argumente für und gegen den Freihandel bzw. Protektionismus zusammen und tauschen sich dazu aus. Auf diese Weise betrachten sie die Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln. **Wortschatz** und **mündliche Ausdrucksfähigkeit** werden auf spielerische Art anhand eines **Ratespiels (M 11)** im Stile des beliebten Gesellschaftsspiels „Taboo“ geübt. Möchten Sie zusätzlich die Schreibkompetenz Ihrer Schüler trainieren, können Sie das **Zusatzmaterial (M7_Zusatz_writing_a_comment)**, das Ihnen auf der **CD 26 bzw. in der ZIP-Datei** zur Verfügung steht, verwenden. Darin wird die schriftliche Meinungsäußerung anhand eines *comment* trainiert. 

Wie wird der Wortschatz erarbeitet?

Relevanter Wortschatz wird kontextgebunden anhand von Textarbeit mit **annotierten Zeitungsartikeln (M 6)** erarbeitet. Das Material **(M 2)** enthält **useful phrases**, um ein Diagramm korrekt auf Englisch zu beschreiben. Der neu erworbene Wortschatz wird im Rahmen eines **Ratespiels (M 11)** nach den Regeln des bekannten Spiels „Taboo“ trainiert und gefestigt. Mittels einer **thematischen Wortschatzliste (M 12)** erhalten die Schüler einen Überblick über die wichtigsten Begriffe zum Thema „*International trade and globalisation*“.

Welche ergänzenden Medien können Schüler und Lehrer nutzen?

www.WTO.org, www.IMF.org, www.worldbank.com

Auf den Websites der Welthandelsorganisation, des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank finden Sie Informationen zur jeweiligen Institution, zu aktuellen Themen und Daten. Die Seiten können für eine zusätzliche Rechercheaufgabe im Unterricht oder als Hausaufgabe genutzt werden.

<https://www.youtube.com/>

Unter der Sucheingabe „*What’s the difference between the IMF and the World Bank? CNBC Explains*“ finden Sie auf *YouTube* ein Video, das sich sehr gut als Ergänzung für diese Unterrichtseinheit eignet. Es erklärt die Gemeinsamkeiten der Gründungsphase sowie die unterschiedlichen Zielsetzungen und geht ebenfalls kurz auf Kritik an beiden Institutionen ein. Es kann zusätzlich in der ersten oder zweiten Stunde gezeigt werden.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Global trade and its development	
Material	Verlauf
M 1a	Where our products come from – a world map / anhand der Farbfolie die Transportwege von Gebrauchsgütern auf der Weltkarte nachverfolgen
M 1b	Where our products come from – an overview / die Herkunft der Produkte des täglichen Bedarfs identifizieren und mit einem Partner darüber diskutieren
M 2	Trends in global trade – describing a graph / ein Diagramm auf Englisch beschreiben und dabei die Entwicklung des internationalen Handelsvolumens nachvollziehen
M 3	International trade organisations – fact files / die Kernaspekte zu den drei wichtigsten internationalen Institutionen des globalen Welthandels zusammenfassen
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen den Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Welthandels und der Globalisierung. Sie können einschätzen, welche Rolle die Weltbank, der internationale Währungsfond und die Welthandelsorganisation in diesem Geflecht spielen.
2. Stunde: International trade hitting the headlines	
Material	Verlauf
M 4	International trade hitting the headlines / anhand von vorgegebenen Schlagzeilen über den Inhalt von Zeitungsartikeln spekulieren
M 5	International trade in the news / das Leseverstehen anhand von Zeitungsartikeln trainieren, den Einfluss internationaler Organisationen auf Welthandel und Gesellschaften nachvollziehen
M 6	International trade in the news – articles / Zeitungsartikeln grundlegende Informationen über den Welthandel entnehmen
<i>Stundenziel:</i>	Die Lernenden aktivieren und lernen neuen thematischen Wortschatz, sie wenden ihr Wissen über die internationalen Institutionen in einer Gruppendiskussion an.
3. Stunde: Free trade vs. protectionism	
Material	Verlauf
M 7	Some of Trump's election campaign promises / Präsident Trumps Wahlversprechen vor dem wirtschaftlichen Hintergrund der Globalisierung betrachten
M 8	Free trade – a magic bullet? / Argumente für und gegen den freien Welthandel bzw. den Protektionismus erarbeiten und kritisch hinterfragen
M 9	Arguments for and against protectionism / Argumente und Gegenargumente in einer <i>milling activity</i> zusammenstellen
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen Argumente für und gegen den freien Welthandel sowie den Protektionismus. Sie können politische Versprechen einordnen und zu ihnen Stellung beziehen.

4. Stunde: World trade and global inequalities	
Material	Verlauf
M 10	Diamond nine – international trade and globalisation / die Auswirkungen der Globalisierung in einer Rankingaufgabe gewichten, diskutieren und zusammenhängend präsentieren
M 11	7 are out – international trade and globalisation / thematischen Wortschatz in einem Ratespiel in Anlehnung an „Taboo“ festigen
<i>Stundenziel:</i>	Die Lernenden trainieren und wenden die erworbenen Kenntnisse sowie den Wortschatz an. Sie kennen die Auswirkungen der Globalisierung und des internationalen Handels und können diese in eigenen Worten wiedergeben.

Materialübersicht

1. Stunde Global trade and its development

- M 1a (Tr) Where our products come from – a world map
 M 1b (Ws) Where our products come from – an overview
 M 2 (Ws) Trends in global trade – describing a graph
 M 3 (Tx) International trade organisations – fact files

2. Stunde International trade hitting the headlines

- M 4 (Ws) International trade hitting the headlines
 M 5 (Ws) International trade in the news
 M 6 (Na) International trade in the news – articles

3. Stunde Free trade vs. protectionism

- M 7 (Ws) Some of Trump’s election campaign promises
 M 8 (Ws) Free trade – a magic bullet?
 M 9 (Ca) Arguments for and against protectionism

4. Stunde World trade and global inequalities

- M 10 (Ws) Diamond nine – international trade and globalisation
 M 11 (Ga) 7 are out – international trade and globalisation
 Vocabulary International trade and globalisation (M 12)

Bedeutung der Abkürzungen

Ca: Cards; **Ga:** Game; **Na:** Newspaper article; **Tr:** Transparency; **Tx:** Text; **Ws:** Worksheet

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

- | | | |
|------------|---|------------------|
| 1. Stunde: | Introduction to international trade and globalisation | M 1–M 3 |
| 2. Stunde: | Free trade vs. protectionism | M 7–M 9 |
| 3. Stunde: | The effects of world trade and globalisation | M 10–M 11 |

Zusatzmaterialien auf der CD 26 bzw. in der ZIP-Datei:

M7_Zusatz_writing_a_comment



(einen Kommentar verfassen)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Globalisation - understanding global trade and its effects

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

